

JÜDISCHE ALLGEMEINE

MEDIADATEN/ ANZEIGENPREISLISTE 2025



Verlagsangaben

Postanschrift:

Jüdische Allgemeine
Postfach 04 03 69
D-10062 Berlin

Internet:

www.juedische-allgemeine.de

Kontakt:

Tel: 030 / 275 833 0
E-Mail:
anzeigen@juedische-allgemeine.de

Verkauf:

MedienService
Ute Beyer

Telefon: 030 / 695 992 07
Fax: 030 / 695 993 06
E-Mail:
info@ubmedienservice.de

Bankverbindung:

Kto. 240352500
BLZ 10040000
IBAN DE 50 1004 0000 0240 3525 00
BIC COBADEFFXXX

Erscheinungsweise:

Wöchentlich am Donnerstag

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 12 Uhr

Druckunterlagenschluss:

Montag der jeweiligen Ausgabe, 12 Uhr

Allgemeine Geschäftsbedingungen: www.juedische-allgemeine.de/agb_anzeigen.html

Technische Angaben

Print

Druckverfahren:

Zeitungsoffsetdruck, 4/4 farbig
nach Euroskala

Blattformat:

Rheinisches Format
350 x 510 mm (B x H)

Papier:

Standard Zeitungsdruckpapier, 48,8 g/m²

Farbprofile:

ISO newspaper26v4.icc, freier Download
unter www.wan-ifra.org

Datenaufbereitung Print:

Adobe-PDF/X-1a:2001 oder Adobe-PDF/X-3:2002
im CMYK-Modus Schriften sind stets einzubinden. Die Minimalschriftgröße beträgt 6 Punkt. Feine Serifen sind zu vermeiden. Schriftenmodifizierungen wie fett oder kursiv dürfen nicht verwendet werden. Bilder sind einzubinden. Die Qualität bei JPEG-komprimierten Bildern wird durch den Anlieferer bestimmt. Eingebettete ICC-Profile werden nicht ausgewertet.

Datenanlieferung:

Bitte übermitteln Sie die Dateien per E-Mail an anzeigen@juedische-allgemeine.de oder stellen Sie uns die Dateien auf Downloadplattformen wie z.B. wetransfer zur Verfügung.

Digital

Datenaufbereitung Online:

Dateiformate PNG, GIF, JPG, SWF
(inkl. Fallback-Grafik im Format PNG, GIF oder JPG)

Datenaufbereitung Mobile:

Dateiformate PNG, GIF (auch animiert), JPG

PRINT Wochenzeitung für Politik, Kultur, Religion und jüdisches Leben

jüdische Allgemeine auf 22 Seiten klar strukturierte Inhalte, gründliche Recherchen und Hintergrundinformationen sowie kritische Kommentare zu jüdischem Leben weltweit. Schwerpunktausgaben zu besonderen Terminen haben einen erweiterten Umfang. Erfahrene Journalisten recherchieren Nachrichten und Berichte sowie vielschichtige Reportagen. Prominente Autoren äußern sich in meinungsstarken Leitartikeln oder Kommentaren zu aktuellen politischen Themen, die die jüdische Welt bewegen.

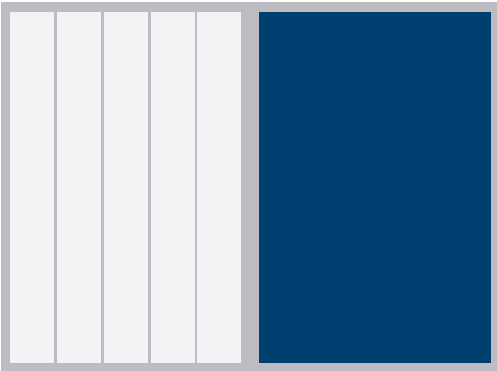
Politischen Entscheidern, Multiplikatoren und Mitgliedern der Meinungselite ist die Jüdische Allgemeine deutschlandweit und international zu einer regelmäßigen Informationsquelle und Pflichtlektüre geworden.

[illegible]

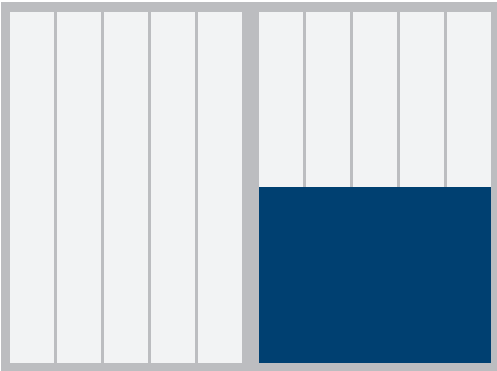
Formate und Preise



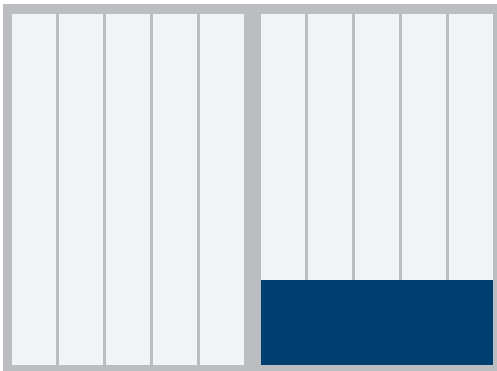
PANORAMA 2/1 SEITE
671 x 475 mm
2C-4C 13.239 €



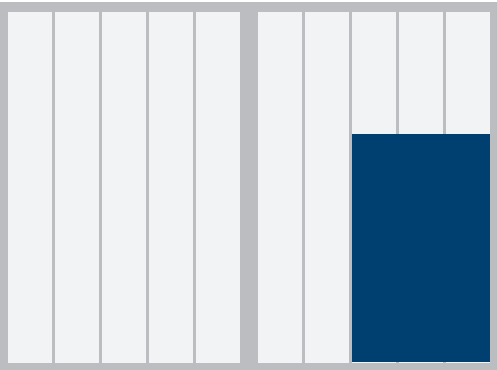
1/1 SEITE
321 x 475 mm
2C-4C 6.619 €



1/2 SEITE
321 x 237 mm
2C-4C 3.309 €



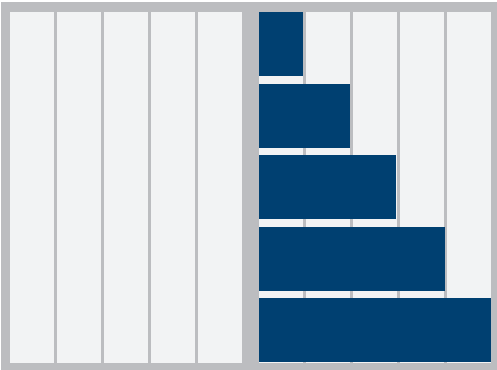
1/4 SEITE
321 x 118 mm
2C-4C 1.662 €



ECKFELD
191 x 300 mm
2C-4C 2.514 €



GRIFFECKE
126 x 125 mm
2C-4C 630 €



SPALTENBREITE	GRUNDPREISE
1-spaltig 61 mm	je mm und je Spalte
2-spaltig 126 mm	2C-4 C 2,50 €
3-spaltig 191 mm	Traueranzeige 1,90 €
4-spaltig 256 mm	
5-spaltig 321 mm	

Für Grußanzeigen zu den Feiertagen sind Spaltenbreite und Höhe der Anzeigen frei wählbar.

Layout-Beispiele

Jüdische Allgemeine Nr. 35/36/21 | 2. SEPTEMBER 2021

31

Festliche Grüße zu Rosch Haschana 5782





SHANA TOVA – EIN GUTES JAHR 5782!

Zum Neujahrstfest grüße ich die Bürgerinnen und Bürger jüdischen Glaubens in Saarbrücken, ihre Freunde und Familien in aller Welt.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und friedvolles neues Jahr.

Uwe Conwallt
Oberbürgermeister







FAIRWANDEL
Igmetal.de/2021 Wahl 21

Die IG Metall steht für eine vielfältige und offene Gesellschaft, für Demokratie und Solidarität.

Mitbestimmung ist die gelebte Demokratie im Arbeitsleben und Voraussetzung für eine funktionierende soziale Marktwirtschaft.

Teilhaberecht sind die zentrale Hebel, um die Arbeits- und Wirtschaftslage gegenüber den Interessen der Beschäftigten zu gestalten. Nur die Mitbestimmung und die Tarifbindung stärkt, stärkt unsere Demokratie, gerade in unsicheren Zeiten des Wandels. Denn praktische Beteiligungsmöglichkeiten im Arbeitsleben gehen mit einer eigentlichen gegenseitigen Abwärtsgewandtschaft gegenüber anderen Menschen einher.

Die IG Metall wird auch im Wahljahr jeder Form von rechten Denkens, Antisemitismus und Rassismus entgegenzutreten, gegen Hass und Hetze – im Betrieb, auf der Straße, in der Gesellschaft.





Die GEW wünscht den Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland und in aller Welt ein glückliches und friedliches Rosch haSchana und ein gutes neues Jahr 5782!

Shana Tova u'metukal!



שנה טובה

Der Deutsche Gewerkschaftsbund wünscht zu Rosch HaSchana ein glückliches neues Jahr 5782.





Lieber Lesenden und Leser der Jüdischen Allgemeinen,

mit dem Groß Shana Tova bedinge ich Ihnen im Namen der Bürgerinnen und Bürger Saarbrückens die besten Wünsche zum jüdischen Neujahrstfest.

Gerecht und feierlich im Namen Gottes und weltweit erfüllen auch uns mit Furcht und Tränen: Wo es in unserem Einfluss liegt, wollen wir uns weiter für den Dialog der Religionen und Kulturen einsetzen. Wir wollen allen Formen der Antisemitismus entschieden entgegenstellen.

Wir wünschen allen Menschen jüdischen Glaubens ein frohes Rosch Haschana 5782 vom Jüdischen und Friede.

Dr. Florian Jank
Oberbürgermeister

Shana Tova
שנה טובה

Jüdische Allgemeine Nr. 18/21 | 6. Mai 2021

ISRAEL | 5

Viele Lösungen, ein Problem

ANALYSE Seit mehr als zwei Jahren steckt Israel in einer tiefen politischen Krise. Wie kann es weitergehen?

VON SABINE BRANDEN

Seit zweieinhalb Jahren steckt Israel in einer tiefen politischen Krise. Seit dem Amtsantritt von Premierminister Benjamin Netanyahu das Mandat zur Regierungsbildung erfolglos an Präsident Reuven Rivlin zurückgewiesen wurde, ist die Lage in Jerusalem, und welche Wege aus der Krise gibt es? Der Politikwissenschaftler Professor Gideon Rahat, Mitglied des israelischen Demokratisierungsinstituts, erklärt: «Selbst es jetzt wieder keine regierungsfähige Koalition geben, kommt es zum fünften Mal zu Parlamentswahlen. Ein wahrscheinliches Szenario, meint er, denn der Rivlin sei bereits nach den zweiten Wahlen überschritten gewesen. «Es hat schon da keinen Sinn gemacht, doch als die Politiker haben, die Welt dreht sich weiter, haben sie Wahlen als Option zusehends in Erwägung gezogen. Und sie tun es weiterhin.»

PATT Nachdem die Koalition in der Frage des Wehrdienstes für ultrarechtschöne Männer auseinandergebrochen war, kam es am 9. April 2019 zu Neuwahlen. Außerdem hatten die Korruptionsvorwürfe gegen Netanyahu zu einem Vertrauensverlust innerhalb der Regierung geführt. Das Ergebnis war eine Feststellung zwischen dem Likud von Netanyahu und der Zentrumpartei Blue-White von Benny Gantz. Die Israelis mussten am 17. September desselben Jahres erneut ihre Stimme abgeben. Doch Netanyahu konnte keine Koalition auf die Beine stellen. Die Folge: Neuwahlen am 2. März 2020. Hier eröffnete der Likud und Blue-White eine Vereinbarung als Notstandsregierung zu Beginn der Corona-Pandemie mit Rotationsmodell zwischen Netanyahu und Gantz. Diese Regierung scheiterte schließlich am Haus-

halt. Der 23. März war Stichtag für die vierten Parlamentswahlen innerhalb von zwei Jahren. «Netanyahu macht das alles nicht aus, ist Rahat sicher. Seiner Meinung nach geht es dem Ministerpräsidenten, sich wegen Korruptionsvorwürfen in drei Fällen vor Gericht verantworten muss, ein wenig darum, Zeit zu gewinnen.»

Auf der anderen Seite des politischen Spektrums, dem sogenannten Block des Wandels, würden diese Wahlen zu einer neuen Regierung, zu einem klaren Ergebnis hat es aber nicht geführt. Laut Rahat könnte dieser Block eine Chance unter der Leitung des Rechtspolitikers Naftali Bennett (Likud) haben, eine Koalition zu bilden. Selbst wenn diese Regierung nur kurz existieren könnte, sie mit den Herausforderungen der Pandemie umgehen, allen voran die Wirtschaftskrise, und vielleicht sogar einige Reformen einführen.

Es gibt eine weitere Möglichkeit, die politische Lähmung aufzubrechen: «Netanyahu könnte zurücktreten. Vielleicht, weil er dadurch eine bessere Prognose für seine Zukunft erhält. Zum Beispiel könnte ihn die Knesset eine Abschwächung der Anklagen gegen ihn vorschlagen oder Präsident Rivlin ihn begnadigen. «Eine ausgeprochen schlechte Idee», findet der Experte, der den Vorschlag als weitere Verzögerungstaktik einschätzt. Eine andere Möglichkeit wäre eine sogenannte Expertenregierung. «Wenn es eine politische Krise und keinen greifbaren Ausweg gibt, kann das helfen, eine gewisse Zeit zu überbrücken, etwa um Reformen einzuführen oder sich neu zu organisieren. Dies müsste mit Zustimmung der Knesset geschehen. Mit Netanyahu an der Spitze sieht Rahat das allerdings als wenig realistischen Szenario. «Wie ich bereits sagte: Es hängt alles an einem Mann.»



Präsident Reuven Rivlin entscheidet, wer mit der Regierungsbildung beauftragt wird.



Vogel checkt:
Liefern die auch das beste Klimapaket?

Post und DHL setzen nicht nur auf eine umweltfreundliche Flotte – mit 15.000 E-Transportern und 16.000 E-Bikes und -Trikes die grüne der Branche. Die versenden auch seit 10 Jahren unsere privaten Pakete komplett CO₂-neutral. Und durch die bald über 12.000 Packstationen können wir alle dabei helfen, CO₂ zu sparen.*

LÄUFT.

Selber checken auf: [VogelCheck.de](https://www.vogelcheck.de)

Deutsche Post 

Alle Preise zzgl. gesetzl. MwSt.

THEMA	AUSGABE	ERSCHEINT AM	ANZEIGENSCHLUSS	BEMERKUNG
80. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz	05 / 2025	30.01.2025	17.01.2025	Was Am 27. Januar 1945 wurde das Vernichtungslager Auschwitz von sowjetischen Soldaten befreit.
Tu BiSchwat	06 / 2025	13.02.2025	31.01.2025	Das jüdische Neujahrsfest der Bäume
Woche der Brüderlichkeit	10 / 2025	06.03.2025	21.02.2025	Die Woche der Brüderlichkeit ist das wichtigste Event im christlich-jüdischen Dialog.
Purim	11 / 2025	13.03.2025	28.02.2025	Purim ist das Fest zur Errettung des jüdischen Volkes aus der drohenden Vernichtung
Buchmesse Leipzig	13 / 2025	27.03.2025	14.03.2025	Unser Literaturspezial liegt in einer Vielzahl von Buchläden aus.
Pessach	15 / 2025	10.04.2025	28.03.2025	Pessach gehört zu den wichtigsten jüdischen Festen. Es erinnert an die Befreiung der Israeliten aus der ägyptischen Sklaverei.
Jom Ha-Schoa	16-17 / 2025	17.04.2025	04.04.2025	
Jom Ha'Atzma'ut	18 / 2025	02.05.2025	18.04.2025	
Schawuot	22-23 / 2025	30.05.2025	16.05.2025	Jüdisches Wochenfest, das an den Empfang der Zehn Gebote erinnert.
Rosch Haschana	38-39 / 2025	18.09.2025	05.09.2025	Rosch Haschana ist das jüdische Neujahrsfest.
Jom Kippur / Sukkot	40-41 / 2025	02.10.2025	09.09.2025	Jom Kippur, auch als Versöhnungstag bezeichnet, ist der höchste jüdische Feiertag. / Sukkot ist das Laubhüttenfest.
Schemini Azeret / Simchat Tora / Buchmesse Frankfurt	42 / 2025	17.10.2025	03.10.2025	Schemini Azeret und Simchat Tora sind das Schlussfest und der Festtag der Torafreude. / Unser Literaturspezial liegt in einer Vielzahl von Buchläden aus.
Chanukka	51-52 / 2025	18.12.2025	05.12.2025	Lichterfest zum Gedenken an die Wiedereinweihung des Zweiten Tempels in Jerusalem im Jahr 164 v.d.Z.

SONDERVERÖFFENTLICHUNGEN

Die Jüdische Allgemeine bietet zahlreiche Sonderveröffentlichungen zu ausgewählten Themen und jüdischen Feierlichkeiten – mit einem erweiterten Umfang. Diese Spezialausgaben sprechen die Leser gezielt an und liefern den passenden Rahmen für Ihre Werbebotschaft.

**LEADERBOARD/BANNER**

1200 x 400 px TKP 20 €
(Bitte beachten Sie das Seitenverhältnis bei höherer Auflösung)

Durch das große Format bietet das Leaderboard viel Platz für Informationen und kreative Gestaltung einer Werbebotschaft.

**SKYSCRAPER/WIDE SKYSCRAPER**

Skyscraper, 120 x 600 px TKP 18 €
Wide Skyscraper, 160 x 600 px TKP 20 €
(Bitte gestalten Sie das Format nicht schmaler als 120 Pixel)

Der Skyscraper schafft durch sein großzügiges Format ebenso wie das Leaderboard viel Platz für Informationen und kreative Gestaltung einer Werbebotschaft.

**SQUARE**

367 x 493 px TKP 20 €
(Bitte beachten Sie das Seitenverhältnis bei höherer Auflösung)

Der Square ist mit seiner Einbindung im Content-Bereich ein Werbemittel, das ins Auge springt und die Aufmerksamkeit des Lesers gewinnt.

BITTE VERGESSEN SIE NICHT, DAS LINKZIEL IHRER ANZEIGE ANZUGEBEN!

Die digitale Jüdische Allgemeine verbindet den Qualitätsjournalismus der Zeitung mit einer sinnlichen Bildsprache und gehört zu den beliebtesten jüdischen Online-Auftritten in Deutschland. Der Leser wird aktuell, schnell und umfassend an sechs Tagen in der Woche (außer Schabbat) informiert.

Die Jüdische Allgemeine erreicht die User überall und in jeder Nutzungssituation, ob Mobile, auf dem Tablet oder am Desktop. Durch eine starke Präsenz auch in allen relevanten sozialen Netzwerken können Leser sich mit unseren Redakteuren und untereinander austauschen.

REICHWEITEN*

500 Tsd. Unique User pro Monat
1,2 Mio. Seitenaufrufe pro Monat

** juedische-allgemeine.de stationär und mobil, Durchschnitt Mai 2021*

Preis = Anzahl Visits (Desktop oder Mobile) x TKP (Tausenderkontaktpreis) / 1.000
Gerne erstellen wir Ihnen individuelle Crossmedia-Angebote. Profitieren Sie von interessanten Crossmedia-Vorteilen.

Layout-Beispiele

